

größeren Ausmaßes auftraten, dann zeugt dies von der großen Sorgfalt, mit der die staatlichen Organe gemeinsam mit den Gewerkschaften die komplizierten und für viele Menschen mit gravierenden Veränderungen ihrer bisherigen Lebensgewohnheiten verbundenen Probleme des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in sozialistischem Sinne lösen. Auch aus diesen Erfahrungen erwächst eine aktive Mitgestaltung der Arbeitskollektive in den Betrieben wie in vielen örtlichen Bereichen.

Mit den volkswirtschaftlichen Intensivierungsprozessen ist zum anderen auch ein wachsender Einfluß der *wissenschaftlich-technischen Gesellschaften* verbunden. So verstärkt sich die Tätigkeit der Kammer der Technik nicht nur in den großen Betrieben bei der Weiterbildung und der Vermittlung fortgeschrittener Erfahrungen, sondern auch in mittleren und kleineren Betrieben sowie anderen Bereichen im jeweiligen Territorium. Diese Tätigkeit wird zum Teil von den örtlichen Staatsorganen koordiniert. Die Betriebssektionen der KDT übernehmen verstärkt Aufgaben der Pläne Wissenschaft und Technik mit dem Ziel, zeitlich verkürzt effektive Lösungen zu erreichen. In gleicher Weise wächst aber auch ihre Mitarbeit am Zustandekommen dieser Pläne sowie an der langfristigen konzeptionellen Arbeit in den Kombinat- und Kombinatbetrieben auf wissenschaftlich-technischem Gebiet. Wichtige Planprojekte werden durch das Zusammenführen der gesellschaftlichen Kräfte, unabhängig von bestehenden Kombinat- und Betriebsstrukturen, im Rahmen der Betriebssektionen oder unter Leitung der Kombinat-aktive der KDT erarbeitet und den Leitungen der Kombinate oder Kombinatbetriebe unterbreitet. Diese Projekte werden dann - als Bestandteil des Planes bestätigt - verbindliche Aufgabstellungen. In diese Arbeit werden zunehmend auch Potentiale von Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen einbezogen, was sich fördernd auf die schnelle Umsetzung von Forschungsergebnissen auswirkt.

Von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang, daß durch die Gemeinschaftsarbeit gesellschaftlicher Kräfte zugleich ein Beitrag zum Beherrschen der horizontalen Verflechtungsbeziehungen in der Wirtschaft sowie zur engeren Verbindung von Wissenschaft und Produktion geleistet wird. In dieser Richtung verstärkt sich gegenwärtig auch die Arbeit der KDT bei der Lösung wissenschaftlich-technischer Probleme, die über die jeweiligen Kombinate bzw. Kombinatbetriebe hinaus horizontale Kooperationsbeziehungen innerhalb der territorialen Einheiten erfordern und die im Rahmen der territorialen Rationalisierung Intensivierungseffekte für die Volkswirtschaft in erheblichen Größenordnungen ermöglichen.

Die Mitwirkung der wissenschaftlich-technischen Gesellschaften - aber auch anderer gesellschaftlicher Organisationen - vollzieht sich besonders im Verantwortungsbereich der örtlichen Staatsorgane gegenwärtig zu einem erheblichen Teil in neuen Arbeitsformen, die erst im Verlaufe der vergangenen Jahre aus den Anforderungen an die Leitung der ökonomischen und sozialen Prozesse in den Territorien entstanden sind. Diese neuen Formen verdeutlichen den qualitativen Wandel, der mit dem Übergang zur intensiv erweiterten